

Fluchtversuch mißlingt, wieder folgt Arbeit unter dem peitschenden Zuruf der Aufseher: Skarree, Skarree! Er erlebt die russische Revolution, die Greuel der Bolschewikenherrschaft, die Blutherrschaft der Tscheka. — Das Buch ist ein wertvoller Beitrag zur Geschichte des Weltkrieges.

Kinder des Staates

Von Emilie Zadow

Frei von aller sensationellen oder agitatorischen Aufmachung schildert in „Kinder des Staates“ Emilie Zadow ihre Erfahrungen als Fürsorgerin bei den Familien der sogenannten Asozialen. Ohne Beschönigung oder Übertreibung erhalten wir tiefe Einblicke in das Treiben dieser Schicht, in die ständige Verquickung von Milieu und Schuld und sind erschüttert von der scheinbaren Hoffnungslosigkeit der Fürsorgearbeit. Und doch zeigt uns gerade Emilie Zadow, welch tiefen Wert die Arbeit von Mensch zu Mensch besitzt, trotz aller Mißerfolge und Enttäuschungen, die sie mit sich bringt. Das Buch ist voll ehrlicher Bescheidenheit und reifster Lebenserfahrung diktiert. Erschienen in der Agentur des Rauhen Hauses G.m.b.H., Hamburg.

§ 218 (Fortsetzung von S. 1481)

Wenn das Gesetz nicht wäre, hätte die Frau Doktor mir damals sicher geholfen; ich weiß von der einen Herrschaft, wo ich zum Großreinemachen hingehe, daß die zweimal in der Klinik war. Der ist sicher geholfen worden in so einer teuren Klinik, ohne daß es wer merkt oder wer ins Unglück gekommen ist, bloß weil sie Geld haben. Ich finde, so ein Gesetz, das doch bloß die kleinen Leute trifft, und wo es für die Reichen Auswege gibt, ist ein schreiendes Unrecht, das muß fallen.

Frau Marie Kleemann

(NB. Die Ausführungen des Grafen Coudenhove-Kalergi entnahmen wir mit Einwilligung des Paneuropa-Verlages seinem Buch „Los vom Materialismus“! Wir werden dieses Werk gelegentlich einer Besprechung unterziehen.)

DerSimplicissimus

das grosse satirische
W o c h e n b l a t t

hat, gestützt auf die Mitarbeit der berühmtesten Zeichner und der bekanntesten Autoren, seit 35 Jahren seine Sonderstellung in der Welt unverändert bewahrt.

DerSimplicissimus

ist politisch wie wirtschaftlich durchaus unabhängig und in der Freiheit seiner Kritik durch keinerlei Rücksichten gehemmt.

DerSimplicissimus

bekämpft unermüdlich mit allen Mitteln des Witzes und der Satire den schlimmsten Feind der Menschheit: die menschliche Dummheit.

Beteiligen Sie sich an diesem ehrenvollen Kampf, indem Sie den „Simplicissimus“ nicht nur lesen, sondern **abonnieren**. Sie erwerben dadurch einen auch materiell wertvollen Besitz, denn ältere Jahrgänge sind heute bereits gesuchte Sammelobjekte.

Probenummer unter Bezugnahme auf dieses Angebot erhalten Sie gratis und franko.

Abonnementspreis:

Vierteljährlich M. 7.—

Einzelnummer 60 Pfg.

Simplicissimus-Verlag,
München 13, Friedrichstraße 18.

1513